

Warum wir die Freifläche auf der Neanderhöhe erhalten wollen:

- Erkrath ist mit über 40 % Siedlungs- und Verkehrsflächen schon heute eine der Städte mit dem höchsten Versiegelungsgrad in ganz Nordrhein-Westfalen. Die verbleibenden Freiflächen wollen wir für Natur und Menschen schützen und dadurch die Lebensqualität in unserer Stadt erhalten. Dies ist gerade für die gewünschte Ansiedlung von jungen Familien mit Kindern ein wichtiges Argument.
- Schon heute gehört Erkrath zu den steuerstärksten Kommunen in unserem Land. Weitere neue Gewerbeflächen „auf der grünen Wiese“ sind nicht notwendig. Im Gewerbegebiet Unterfeldhaus und an anderen Stellen gibt es ausreichend freistehende Gewerbeimmobilien. So kann die Erweiterung und Neuansiedlung gewährleistet werden, ohne immer neue Freiflächen in Anspruch zu nehmen.
- Die weltbekannte Fundstätte des Neandertalers liegt in unmittelbarer Nähe der Neanderhöhe und würde durch die Bebauung verschandelt. Archäologisch wertvolle Bereiche würden immer vernichtet.
- Natur- und Artenschutz sowie das Landschaftsbild im unmittelbar angrenzenden Naturschutz- und FFH-Gebiet Neandertal (höchste Europäische Naturschutzkategorie!) würden erheblich beeinträchtigt. Der Biotopverbund zwischen Bruchhauser Feuchtwiesen, Schlackenhalde und Neandertal würde unterbrochen und zerstört, das Artensterben befördert.
- Freiflächen wie die Neanderhöhe sind wichtig für das Kleinklima in unserer Stadt und mindern die Belastung etwa bei Hitzewellen wie in diesem Sommer.
- Die Hochwasser und Überflutungsgefahr in Hochdahl würde durch die Versiegelung der Fläche insbesondere bei Starkregenereignissen weiter steigen.
- Der Boden auf der Neanderhöhe ist besonders fruchtbar und gehört zur höchsten Bodenqualitätsstufe. Durch die geplante Bebauung würde er der Landwirtschaft unwiderruflich entzogen.

Jeden Tag werden in Deutschland über 70 ha Freifläche (dies entspricht der Fläche von 140 Fußballplätzen) zubetoniert. Auch deshalb sollten wir sparsam mit Grund und Boden umgehen und die verbleibenden Natur- und Erholungsflächen schützen!



Natur- und Freiflächen in Erkrath erhalten

—
**keine Bebauung der
Neanderhöhe!**

Naturschutzgemeinschaft
Neandertal

www.nsgneandertal.de
info@nsgneandertal.de

und auf
Facebook

Natur- und Freiflächen in Erkrath erhalten – keine Bebauung der Neanderhöhe!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Erkrath,

Ratsmehrheit und Stadtverwaltung wollen auf der Neanderhöhe in Alt-Hochdahl (Fläche gegenüber der Firma TimoCom) ein weiteres großes Gewerbegebiet errichten und dadurch 80.000 Quadratmetern Freifläche in unmittelbarer Nähe zur Fundstätte des Neandertalers und des Naturschutz- und FFH-Gebietes Neandertal (höchste Europäische Naturschutzkategorie) vernichten. **Wir, Erkrather Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Naturschutzgemeinschaft Neandertal zusammengeschlossen haben, wenden uns entschieden gegen dieses unsinnige Vorhaben: Es ist ökologisch schädlich, wirtschaftlich unnötig, beeinträchtigt die weltbekannte Fundstätte des Neandertalers sowie die Lebensqualität in unserer Stadt.**



Wir fordern CDU, BmU, FDP im Stadtrat auf, ihre Haltung zu überdenken und von dem Vorhaben abzurücken. Das mindeste ist, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt durch einen Bürgerentscheid oder eine Bürgerbefragung selbst über die Zukunft der Fläche entscheiden zu lassen. 2009 sollte die Fläche schon einmal nach dem Willen einer Ratsmehrheit bebaut werden – seinerzeit konnte dies durch den Protest vieler tausend Bürgerinnen und Bürger verhindert werden.

Bitte schließen Sie sich unserem Protest gegen diese erneute Naturzerstörung in Erkrath an! Sie können dies zum Beispiel durch eine Einwendung im Rahmen des laufenden Bebauungsplanverfahrens bei der Stadtverwaltung machen (bis zum 14. September). Auch danach können Sie durch die Teilnahme an Rats- und Ausschusssitzungen oder die Ansprache von Vertretern der Parteien deutlich machen, dass Sie gegen dieses Vorhaben sind! Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.nsgneandertal.de und Facebook (Naturschutzgemeinschaft Neandertal)



Wir brauchen Ihre Unterstützung Danke!

Hiermit erheben wir im Rahmen der Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs.2 Baugesetzbuch Einwendungen gegen die 69.Flächenutzungsplanänderung sowie den Bebauungsplan H 55 – Neanderhöhe – der Stadt Erkrath, soweit mit diesen Plänen ein ca. 8 ha großes Gewerbegebiet auf der Neanderhöhe in Alt-Hochdahl geschaffen werden soll.

Vorname Bitte in Druckbuchstaben	Nachname Bitte in Druckbuchstaben	Straße Hausnummer	PLZ Ort	Unterschrift

Bitte bis 12.09.2018 zurücksenden.